

<b>P R O T O K O L L</b>	<b>über die 7. Sitzung des Stadtrates der Amtsperiode 2019/2024 am Mittwoch, dem 16.09.2020 um 18:00 Uhr im Kulturhaus Salzwedel, Großer Saal, Vor dem Neuperver Tor 10, 29410 Hansestadt Salzwedel</b>
--------------------------	---

Anwesenheit:

Bürgermeisterin

Sabine Blümel

Vorsitzende/r

Stadtrat Gerd Schönfeld

Mitglieder

Stadträtin Sabine Danicke

Stadtrat Ulf Gahrns

Stadtrat Sascha Gille

Stadträtin Gabriele Gruner

Stadtrat Marco Heide

Stadtrat Lothar Heiser

Stadträtin Cathleen Hoffmann

Stadtrat Norbert Hundt

Stadtrat Wolfgang Kappler

Stadtrat Roland Karsch

Stadträtin Brigitte Kiele

Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski

Stadtrat Volker Kreitz

Stadtrat Nils Krümmel

Stadtrat Dr. Bernd Kwiatkowski

Stadtrat Peter Lahmann

Stadträtin Christiane Lahne

Stadtrat Holger Lahne

Stadträtin Petra Matthias

Stadtrat Jens Niemann

Stadtrat Hans-Jürgen Ostermann

Stadtrat Volker Reinhardt

Stadtrat Maik Rossat

Stadträtin Christine Ruff

Stadtrat Daniel Schaefer

Stadtrat Karl-Heinz Schliekau

Stadtrat Martin Schulz

Stadtrat Burghardt Schulze

Stadtrat Marco Schulze

Stadträtin Alke Seibt

Stadtrat Renee Sensenschmidt

Stadträtin Antje Siegel-Reinhardt

Stadtrat Frank Wüstemann

Betriebsleiterin Kindertagesstätten Salzwedel

Frau Doris Gensch

Amtsleiter/in

Frau Anisa Fliegner  
Frau Martyna Hartwich  
Herr Andreas Hensel  
Herr Matthias Holz  
Herr Johannes Jacobs  
Frau Hella Jesper  
Herr Olaf Meining  
Frau Cornelia Wiechmann

Verwaltung

Herr Konrad Lenz  
Frau Marita Runge  
Frau Isabell Tomschin  
Herr Andreas Köhler

Einlass

Ortsbürgermeister/in

Herr Detlef Korneck  
Herr Klaus-Dieter Schrader  
Herr Andy Walter  
Herr Toni Winkelmann

nicht anwesend:

Mitglieder

Stadtrat Arne Beckmann  
Stadträtin Ute Brunsch

entschuldigt  
entschuldigt

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Stadtratsmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Schönfeld eröffnet die 7. Sitzung des Stadtrates, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die zahlenmäßige Anwesenheit der Stadtratsmitglieder und damit die Beschlussfähigkeit fest.

## zu 2      **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

---

Herr Schönfeld weist darauf hin, dass die Beschlussvorlagen 2020/163 und 2020/164 zu Photovoltaik Maxdorf von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Folgende Beschlussvorlagen liegen zur Aufnahme in den öffentlichen Teil der Tagesordnung vor:

**Beschlussvorlage 2020/171** – Beantragung von Fördermitteln für das Projekt „Nutzungsänderung der ehemaligen Friedhofshalle am Steintor“

**Beschlussvorlage 2020/172** – Änderung der Geschäftsordnung.

Diese werden dann unter den Tagesordnungspunkten 20 und 21 behandelt.

Weiterhin weist Herr Schönfeld darauf hin, dass es bei der Beschlussnummer unter TOP 6 heißen muss: 2020/136.

Der Stadtrat bestätigt mit 35 Ja-Stimmen folgende geänderte Tagesordnung:

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Stadtratsmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 01.07.2020
4. Bericht der Bürgermeisterin
5. Stellungnahme der Fraktionen des Stadtrates
6. Einwohnerfragestunde
7. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse
8. Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes "Kindertagesstätten Salzwedel"
9. Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der FUS Freizeit- und Service Salzwedel GmbH
10. Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH und Beschluss zum Jahresergebnis 2019
11. Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH 2019, Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführung
12. Beschluss über die kommunale Einbindung des Mehrgenerationenhauses und zur zweckgebundenen Kofinanzierung
13. Betriebsführung des Jugendtreffs Sonnenstraße mit Mehrgenerationenhaus
14. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Hansestadt Salzwedel (Hundesteuersatzung)

15. Neufassung der Friedhofssatzung für den Perver Friedhof und die kommunal bewirtschafteten Friedhöfe der Ortschaften der Hansestadt Salzwedel
16. Neufassung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Perver Friedhofs Salzwedel sowie für die kommunal bewirtschafteten Friedhöfe und Trauerhallen der Ortschaften der Hansestadt Salzwedel
17. Fortsetzung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Salzwedel-Altstadt" nach Baugesetzbuch § 142
18. Aktualisierung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes - Einzelmaßnahmen im Teilbereich Stadtkern
19. Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplans – Photovoltaik Fuchsberg 2
20. Beantragung von Fördermitteln für das Projekt "Nutzungsänderung der ehemaligen Friedhofshalle am Steintor"
21. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates
22. Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung und Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 4-91 (Teil2) "Wohngebiet nördlich Arendseer Straße/Groß Chüdener Weg"
23. Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Vorhaben und Erschließungsplan) Nr. 18 "Photovoltaik Hoyersburger Straße"
24. Festlegung der Fördergebiete nach § 171 b Baugesetzbuch (BauGB) für das Städtebauförderprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten"
25. Antrag 07/2020 der SPD-Fraktion - Anpassung Kita-Satzung an derzeitige gesetzliche Regelung
26. Anfragen und Anregungen

---

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 01.07.2020**

---

Es gibt keine Einwendungen.  
Der Stadtrat genehmigt mit 32 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen die Niederschrift des Stadtrates vom 01.07.2020.

---

### **zu 4 Bericht der Bürgermeisterin**

---

Rede der Bürgermeisterin Sabine Blümel zur Stadtratssitzung  
der Hansestadt Salzwedel 16. September 2020, 18.00 Uhr, Kulturhaus Salzwedel

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, Ortsbürgermeister und Ortschaftsräte, sachkundige Einwohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, sehr geehrte Medienvertreter!

Das Thema Covid-19 beschäftigt uns auch weiterhin. Wir sind als Stadtverwaltung bemüht, die Einschränkungen in den städtischen Einrichtungen auf das Notwendige zu begrenzen.

Ich kann nur dazu auffordern, auch weiterhin die Beschränkungen zu akzeptieren und die Hygieneregeln zu befolgen. Das ist das beste Mittel, um der Gefahr durch den Coronavirus zu begegnen.

Covid-19 ist auch ein Thema, welches bei den Planungen zur Eröffnung der Schwimmhalle eine Rolle spielt. Wir haben durch unser Hygienekonzept und den Einsatz der Mitarbeiter das Freibad am 13.06. öffnen können und planen nun die Eröffnung der Schwimmhalle am 03.10. Es wird im Badebetrieb Einschränkungen geben, ebenso wie es im Freibad war. Die Besucherzahlen des Freibades haben gezeigt, dass auch unter diesen Bedingungen ein unbeschwerter Besuch eines Bades möglich ist.

Nach dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zum Projektauftrag 2020 wurden weitere 600 Millionen Euro für Sanierungen in diesen Bereichen bereitgestellt. Davon stehen noch für 2020 bundesweit 200 Millionen Euro zur Verfügung. Die von uns eingereichten Projekte Werner-Seelenbinder-Stadion und Waldbad Liesten werden in einer ersten Runde erneut geprüft und müssen nicht gesondert eingereicht werden.

Im September dieses Jahres sollen dann diese 200 Millionen Euro Fördergelder verteilt werden. Weitere 400 Millionen sollen dann in einer zweiten Runde für 2021 zur Verfügung gestellt werden. Dafür sind bis zum 30. 10. 2020 Projektvorschläge zu unterbreiten.

Mögliche Projektvorschläge wären:

Das Mehrgenerationenhaus, das Werner-Seelenbinder-Stadion, die Schwimmhalle, das Freibad Salzwedel und das Waldbad Liesten.

Die Beratungen hierfür erfolgen in den Ausschüssen und im Stadtrat.

Des Weiteren wird bis zum 30.09.2020 über das Programm Sportstättenförderung des Landes der Kunstrasen im Werner-Seelenbinder-Stadion beantragt.

Über das Programm Städtebauförderung können bis zum 30. 09. 2020 ebenfalls Förderanträge gestellt werden. Gegenstand dieser Förderung sind Sportstätten, die primär der Ausübung von Sport dienen, also Schul-, Vereins- und Breitensport. Über die Städtebauförderung wird ebenfalls ein Antrag für den Bolzplatz zwischen Lessing Grundschule und Ringerhalle gestellt.

Ich blicke an dieser Stelle weiterhin auf den städtischen Haushalt.

Wie bereits informiert wird es bei der Gewerbesteuer nach dem jetzigen Kenntnisstand „coronabedingt“ für 2020 zu einem Ausfall in Höhe von ca. 2,4 Mio. Euro kommen – anders betrachtet heißt das: es fehlen rund ¼ der im Haushalt geplanten Gewerbesteuer-Einnahmen. Das Land hat angekündigt, eine Kompensationszahlung für die eintretenden

Ausfälle zu leisten. Dazu werden Zeiträume der Jahre 2017 bis 2019 mit der Entwicklung in 2020 verglichen. Eine genaue Höhe der Kompensationszahlung kann frühestens nach dem III. Quartal 2020 ermittelt werden. Insgesamt stellt das Land Sachsen-Anhalt für alle Gemeinden 162 Mio. Euro zur Verfügung. In Sachsen-Anhalt gibt es 215 Kreisangehörige Gemeinden und 3 kreisfreie Städte. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Betrag nicht alle Ausfälle abdecken kann.

Daneben sind weitere Einbrüche bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer zu verzeichnen. Für diese sind bislang keine Ausgleichszahlungen im Gespräch. Weiterhin ist die Vergütungssteuer stark betroffen.

In der Kämmerei wird derzeit der Haushaltsentwurf 2021 vorbereitet. Nach jetzigem Kenntnisstand wird die Hansestadt Salzwedel auf Grund der sich abzeichnenden Einnahme-Entwicklung (Steuern, Entgelte, Gebühren) ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufstellen müssen. Die aktuelle Steuerschätzung der vergangenen Woche stützt dies, denn es wird erst nach 2021 mit einer schrittweisen Erholung der wirtschaftlichen Lage und demzufolge mit einem wieder langsam steigenden Steueraufkommen gerechnet. Inwieweit das Land hier bereits ab dem kommenden Jahr auf Grund der negativen Entwicklung in 2020 unterstützend eingreift, ist nicht bekannt. Regelmäßig greift der kommunale Finanzausgleich immer erst nach zwei Jahren, d.h. in 2022. Dementsprechend muss für den Haushalt 2021 mit einer Mehrbelastung von derzeit ca. 4,5 Mio. Euro gerechnet werden. In Kurzform bedeutet das: ein Haushaltsentwurf 2021 kann erst zur Beratung vorgelegt werden, wenn zugleich ein schlüssiges Konsolidierungskonzept aufgestellt ist.

Der Stadtrat hatte am 01.07.2020 eine Resolution für einen kommunalen Rettungsschirm beschlossen. Diese wurde am 02.07. an die Bundesregierung und an die Landesregierung versandt. Die Staatskanzlei des Landes hat am 04.08. darauf geantwortet und mitgeteilt, dass die Resolution an die zuständigen Fachministerien für Inneres/Sport sowie Finanzen weitergeleitet wurde. Eine weitergehende Reaktion erfolgte bisher nicht.

Die Verwaltung wird an diesem Thema dranbleiben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren Stadträte,

der Umzug der Perver Grundschule in das Mehrgenerationenhaus war ein Kraftakt, der gemeinsam bewältigt wurde. Wie bekannt, werden die beiden Grundschule Perver und Lessing umfangreich saniert. Damit der Schulbetrieb trotz der Umbauarbeiten weitergehen kann, wurde der Plan gefasst, die Grundschüler im Mehrgenerationenhaus unterzubringen.

Der Umzug der Perver Schülerinnen und Schüler wurde vom 25. bis 28. August bewältigt. Ich bedanke mich nochmals bei der Schulleitung und den Lehrkräften für die Mithilfe, ebenso bei den beteiligten Firmen für ihre Unterstützung. Gemeinsam wurde der Umzug der Grundschule bewältigt. Die Elektroinstallationen in der Perver Schule sind zu 75 Prozent abgeschlossen, ebenso sind die notwendigen Durchbrüche für Fluchtwege geschaffen worden. Die Unterkonstruktionen für die Akustikdecken werden in dieser Woche fertiggestellt, auch ist geplant, den Auftrag für die Malerarbeiten in dieser Woche zu vergeben. Im November 2020 sollen die Grundschüler wieder in ihr Schulgebäude zurückziehen.

Nach den Weihnachtsferien beginnt dann der Schulunterricht im Mehrgenerationenhaus für die Schülerinnen und Schüler der Lessing Grundschule. Derzeit wird im Schulgebäude der Lessing-Grundschule der Sonnenschutz in Richtung Schulhof installiert, weiterhin

laufen die vorbereitenden Maßnahmen für das Wärmedämmverbundsystem. In der kommenden Woche starten die Fensterarbeiten an der Straßenseite.

Ein kurzer Abstecher zur Grundschule Pretzier, bei der wir ja auch Sanierungsarbeiten angeschoben haben: dort sind die Bauarbeiten für die Brandschutzelemente zu zweidrittel abgeschlossen.

Sie sehen, es ist bereits viel geschafft. Das ist vor allem mit viel Absprache und Zusammenarbeit zwischen Schule, Firmen und Verwaltung möglich. Nochmals mein Dank an alle Beteiligten!

Eine gute Zusammenarbeit gibt es ebenfalls mit der Familie Sowsnowski. Diese ist seit der Wiedereröffnung der Wohnwagen-Stellplätze der Ansprechpartner. Die Vermietung funktioniert nach unseren Erfahrungen reibungslos, auch gibt es positive Rückmeldungen von Wohnmobilisten. Es gibt Camper, die ihren Aufenthalt in Salzwedel spontan verlängert haben, auch gab es bereits Nachfragen nach einer Vorreservierung für das kommende Jahr. Es erfreut mich, dass der Stellplatz so gut angenommen wird, weiterhin bedanke ich mich bei Familie Sowsnoski für ihr Engagement.

Da ich gerade beim Stellplatz bin, blicke ich auch kurz zur Skateranlage nebenan. Der Reparaturauftrag der Geräte ist ausgelöst. Jedoch muss darauf hingewiesen werden, dass die beauftragte Tischlerei, wie viele andere Gewerke auch, von den langen Lieferzeiten für benötigte Materialien betroffen ist. Zwischen vier und sieben Wochen sind die Wartezeiten. Dann erfolgt noch die vorgeschriebene Sicherheitsabnahme.

Ich hatte meine Ausführungen mit den Einschränkungen durch den Coronavirus begonnen. Eine der schmerzlichsten Einschränkungen ist sicherlich der Ausfall von öffentlichen Großveranstaltungen. Dazu gehört auch der Nysmarkt, der erstmals seit Jahrzehnten nicht stattfinden wird. Es ist eine Entscheidung, die den Organisatoren schwergefallen ist. Auch der Weihnachtsmarkt wird in diesem Jahr verändert stattfinden. Die entsprechenden Gespräche und Abstimmungen laufen bereits. Ich kann den Salzwedelerinnen und Salzwedelern versichern, dass alle daran Beteiligten nach Wegen suchen, unter Einhaltung der Hygienebestimmungen dennoch festliche Stimmung aufkommen zu lassen. Es wird bei passender Gelegenheit darüber informiert werden.

Dass ungeachtet der Einschränkungen Kultur und Feste stattfinden können, hat Wagen und Winnen am vergangenen Wochenende bewiesen. An verschiedenen Orten in und um Salzwedel wurde Kunsthandwerk gezeigt, gab es Musik und wurden kreative Projekte organisiert. Ich danke den Ausrichtern ausdrücklich für ihr Engagement, durch das dieses kulturelle Highlight stattfinden konnte.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit, bleiben Sie gesund!

---

## zu 5 **Stellungnahme der Fraktionen des Stadtrates**

- Frau Hoffmann gibt im Namen Ihrer Fraktion folgendes Statement ab:  
In Moria findet aktuell eine humanitäre Katastrophe statt, die mich persönlich zu tiefst erschüttert. Bereits vor dem Brand herrschten im Flüchtlingscamp Moria unmenschliche Zustände. Mit dem Brand sind nun über 12.000 Menschen ob-

dachlos geworden und haben kein Zugang zu Nahrung und Trinken. Die meisten von ihnen sind Kinder.

Die Zustände in Moria sind absolut nicht hinnehmbar und es bedarf einer sofortigen menschlichen Lösung.

Nun fragen Sie sich vielleicht, was dieses Thema hier im Stadtrat zu tun hat.

Ich finde – viel.

Es braucht jetzt Druck, Druck aus dem letzten Zipfel Europas. Die Forderung muss heißen, es darf kein zweites Moria geben. Wir haben hier Platz, wir können Menschen aufnehmen.

Wir können hier in Salzwedel Unterstützung anbieten und scheuen uns nicht vor der Verantwortung. Seit 2015 haben viele Helferinnen und Helfer Geflüchteten geholfen, hier in Salzwedel anzukommen und haben sie ein Stück in ihrem neuen Leben begleitet. Das war und ist eine bewundernswerte solidarische Leistung.

Und ich bin sehr dankbar für die Hilfe, die den Geflüchteten zuteilwurde.

Nun hoffe ich, dass wir erneut ein solidarisches Zeichen aus Salzwedel senden können. Zahlreiche Städte und Gemeinden haben sich zur Aufnahme Geflüchteter aus Moria bereit erklärt. Salzwedel sollte dies auch tun.

Unsere Fraktion hat daher gestern einen Antrag eingereicht, dass Salzwedel dem Städtebündnis „Sichere Häfen“ beitrifft und sich so solidarisch mit den Geflüchteten aus Moria und überall auf der Welt zeigt.

Und ich bitte Sie hiermit um Unterstützung für diesen Antrag – Danke.

- Frau Danicke erklärt, dass am 09.09.2020 im Hauptausschuss im nichtöffentlichen Teil Beschlüsse zu Baumaßnahmen erfolgten. Sie bittet nun ins Protokoll aufzunehmen, dass es sich hierbei um die Beschlüsse 2020/138, 2020/139, 2020/160 und 2020/167 handelt, die nicht im Bauausschuss vorberaten oder vorgestellt wurden.

## zu 6 Einwohnerfragestunde

---

- Ein Einwohner aus Salzwedel macht ebenfalls auf das Städtebündnis „Sichere Häfen“ aufmerksam und informiert, dass schon viele deutsche Städte Teil dieses Bündnisses sind. 13 Städte haben sich bereit erklärt, Geflüchtete aus Moria aufzunehmen. Auch Salzwedel könnte dabei mitmachen.
- Ein Einwohner aus Liesten übergibt der Bürgermeisterin eine Unterschriftensammlung mit fast 1000 Unterschriften zum Erhalt des Waldbades in Liesten.

Er fragt an, wofür die jährlich eingehenden 32.000 EUR des Windparks in Liesten verwendet werden.

Frau Blümel erklärt, dass Separationsgelder nicht ausgegeben sondern nur verwaltet werden.

Der Stadt bleibt momentan nur die Möglichkeit, Fördermittel aus dem Bundesprogramm zu beantragen.

Eine Einwohnerin aus Liesten erklärt, dass es für die Beantragung von Fördermitteln oder zum Beispiel Lotto-Mitteln unumgänglich ist, einen Nutzungsvertrag zu haben. Wenn der Verein selber Mittel akquirieren kann, ist er nicht auf Mittel der Stadt angewiesen.

Der Förderverein des Liestener Waldbades hat einen Entwurf vor zwei Jahren bei der Verwaltung eingereicht. Leider ist bis heute kein Nutzungsvertrag geschlossen worden.



Frau Blümel erklärt, dass von der Verwaltung ebenfalls ein Vertragsentwurf an den Verein gegangen ist. Hierzu kam bis heute keine Antwort.  
Sie merkt an, dass der Verein das Gelände auch für einen obligatorischen Euro kaufen könnte. Durch die Stadt könnten dann Zuschüsse gezahlt werden.

Eine Vertreterin des Vereins erklärt, dass ein aktualisierter Entwurf schon vor einem halben Jahr in der Verwaltung abgegeben wurde.

---

**zu 7 Bekannngabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Herr Holz gibt die im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

---

**zu 8 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes "Kindertagesstätten Salzwedel"  
Vorlage: 2020/36**

---

Der Stadtrat beschließt mit 35 Ja-Stimmen die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ (siehe Anlage 1) und erteilt der Betriebsleiterin gem. § 19 (4) Nr. 3 EigBGesetz LSA Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2019.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	-
Enthaltung:	-

---

**zu 9 Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der FUS Freizeit- und Service Salzwedel GmbH  
Vorlage: 2020/145**

---

Der Stadtrat bevollmächtigt mit 35 Ja-Stimmen die Bürgermeisterin als Vertreterin der alleinigen Gesellschafterin Hansestadt Salzwedel, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 zu bestätigen sowie dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführerin für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung zu erteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 10 Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH und Beschluss zum Jahresergebnis 2019**  
**Vorlage: 2020/146**

---

Der Stadtrat bevollmächtigt mit 35 Ja-Stimmen die Bürgermeisterin als Vertreterin der alleinigen Gesellschafterin Hansestadt Salzwedel, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 zu bestätigen und dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführerin der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung zu erteilen.

Gleichzeitig sollen aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 335.389,03 EUR sowie dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 2.901.914,87 EUR ein Betrag von 3.200.000,00 EUR den Gewinnrücklagen zugeführt werden. Der verbleibende Betrag in Höhe von 37.303,90 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 11 Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH 2019, Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführung**  
**Vorlage: 2020/168**

---

Der Stadtrat beschließt mit 35 Ja-Stimmen, den vorliegenden Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Salzwedel mbH für das Geschäftsjahr 2019 festzustellen. Die Gewinn- und Verlustrechnung 2019 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 908.322,01 EUR aus. Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages in Höhe von 1.420.682,15 EUR ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.329.004,16 EUR. Ein Teilbetrag in Höhe von 350.000,00 EUR wird an die Gesellschafterin Hansestadt Salzwedel ausgeschüttet, der Restbetrag in Höhe von 1.979.004,16 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung erteilt.

Der Stadtrat erteilt der Bürgermeisterin als Vertreterin der Hansestadt Salzwedel den Auftrag, in der Gesellschafterversammlung entsprechend zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 12 Beschluss über die kommunale Einbindung des Mehrgenerationenhauses und zur zweckgebundenen Kofinanzierung**  
**Vorlage: 2020/152**

---

Der Stadtrat beschließt mit 35 Ja-Stimmen:

Die Hansestadt Salzwedel bekennt sich für die Laufzeit des Bundesprogrammes Mehrgenerationenhaus vom 01.01.2021 bis 31.12.2028 zum Mehrgenerationenhaus Salzwedel.

Das Mehrgenerationenhaus ist Bestandteil der kommunalen Aktivitäten zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse, insbesondere zur Schaffung guter Entwicklungschancen und fairer Teilhabemöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger, sowie der kommunalen Planungen beziehungsweise Aktivitäten zur Gestaltung des demografischen Wandels.

Die Hansestadt Salzwedel erklärt verbindlich, dass sie für die Laufzeit des Bundesprogrammes Mehrgenerationenhaus vom 01.01.2021 bis 31.12.2028 eine zweckgebundene Kofinanzierung des Mehrgenerationenhauses Salzwedel in Höhe von jährlich 5.000,00 EUR erbringt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 13 Betriebsführung des Jugendtreffs Sonnenstraße mit Mehrgenerationenhaus  
Vorlage: 2020/153**

---

Der Stadtrat beschließt mit 35 Ja-Stimmen, den Betriebsführungs- und Nutzungsvertrag vom 15.12.2017 mit der AWO Sozialdienst Altmark GmbH, 39624 Kalbe (Milde), Alte Bahnhofstr. 27 für den Jugendtreff Sonnenstraße (mit Mehrgenerationenhaus) ab dem 01.01.2021 für die Laufzeit von zwei Jahren mit einem jährlichen Zuschuss von 60.000 EUR für den Jugendtreff zu verlängern.

Die Laufzeit dieser Verträge verlängert sich jeweils um zwei weitere Jahre, sofern die Betriebsführung nicht mit einer Frist von vier Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt wird. Die Laufzeit endet spätestens zum 31.12.2028.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die Verlängerung des Betriebsführungsvertrages für den Jugendtreff und die Verlängerung des Nutzungsvertrages für das Objekt in der Sonnenstraße 2 mit der AWO Sozialdienst Altmark GmbH abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 14 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Hansestadt Salzwedel (Hundesteuersatzung)  
Vorlage: 2020/140**

---

Frau Blümel erklärt, dass – da es in den Sitzungen des Finanzausschusses und des Haupt-

ausschusses Nachfragen diesbezüglich gegeben hat - § 7 Punkt 3 wie folgt erweitert wird:

*„Für Hunde, die nachweislich aus dem Tierheim Salzwedel oder einer Tierschutzorganisation im Stadtgebiet übernommen werden, wird für den Zeitraum von 3 Jahren eine Steuerbefreiung gewährt. Gleiches gilt für Hunde, die im Auftrag der Hansestadt Salzwedel zur Verwahrung in ein Tierheim oder eine Tierschutzorganisation außerhalb des Stadtgebietes verbracht worden sind. § 8 der Hundesteuersatzung findet für diese Hunde keine Beachtung.“*

Der Stadtrat beschließt mit 34 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Hansestadt Salzwedel (Hundesteuersatzung) mit der Änderung „Stadtbereich“ in „Stadtgebiet“.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	34
Nein:	-
Enthaltung:	1

**zu 15      Neufassung der Friedhofssatzung für den Perver Friedhof und die kommunal bewirtschafteten Friedhöfe der Ortschaften der Hansestadt Salzwedel  
Vorlage: 2020/165**

---

Herr Karsch fragt nach, ob, da unter § 7 steht, dass Arbeiten auf dem Friedhof nur durch Gewerbetreibende durchzuführen sind, Gräber nicht selber zurückgebaut werden können.

Herr Karsch verweist auch auf die Kostenfrage bei solchen Tätigkeiten.

Frau Jesper erklärt, dass ihr hierzu bisher keine Probleme bekannt sind. Man könnte in einer Änderungssatzung eventuell bei Bedarf diesen Passus aufnehmen.

Frau Blümel erklärt, dass die Entfernung eines Grabes unter § 20 geregelt ist und hier nichts von Gewerbetreibenden steht. Jeder Nutzungsberechtigte kann selbst entscheiden, ob er die Entfernung eines Grabes selbst macht, oder eine Firma beauftragt.

Herr Reinhardt merkt an, dass dies trotzdem extra aufgenommen werden sollte.

Der Stadtrat beschließt mit 29 Ja-Stimmen bei 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung die Neufassung der Friedhofssatzung für den Perver Friedhof und die kommunal bewirtschafteten Friedhöfe der Ortschaften der Hansestadt Salzwedel als Satzung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	29
Nein:	5
Enthaltung:	1

**zu 16 Neufassung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Perver Friedhofs Salzwedel sowie für die kommunal bewirtschafteten Friedhöfe und Trauerhallen der Ortschaften der Hansestadt Salzwedel**  
**Vorlage: 2020/166**

---

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass – wie bei dem Perver Friedhof zu sehen – bei allen Ortschafts-Friedhöfen unter 1.1.3. Erdgrabstätten / Familieneinzelgrabstätten der Passus (Sarg mit einer Urne) gestrichen werden muss.

Herr Heide erklärt, dass er aufgrund der sehr unterschiedlichen Preise der Friedhofsgebührensatzung nicht zustimmen kann. Anhand von Beispielen wie Gardelegen und Klötze erklärt er, dass in anderen Städten einheitliche Preise möglich sind. Seines Erachtens sollte über eine eventuelle neue Kalkulation im Finanzausschuss nochmals beraten werden.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass alle Friedhöfe unterschiedlich zu betrachten sind, da auch die Voraussetzung sich immens unterscheiden.

Der Sachverhalt wird diskutiert.

Der Stadtrat beschließt mit 18 Ja-Stimmen bei 17 Nein-Stimmen die Neufassung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Perver Friedhofs Salzwedel sowie für die kommunal bewirtschafteten Friedhöfe und Trauerhallen der Ortschaften der Hansestadt Salzwedel als Satzung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	18
Nein:	17
Enthaltung:	-

**zu 17 Fortsetzung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Salzwedel-Altstadt" nach Baugesetzbuch § 142**  
**Vorlage: 2020/155**

---

Der Stadtrat beschließt mit 35 Ja-Stimmen die Fortsetzung der in der Anlage 1 der Beschlussvorlage ausgewiesenen Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Salzwedel-Altstadt“ bis zum 31.12.2030.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 18 Aktualisierung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes - Einzelmaßnahmen im Teilbereich Stadtkern**  
**Vorlage: 2020/156**

---

Frau Danicke regt an, die Einzelmaßnahmen dann auch im Bauausschuss vorzustellen und zu diskutieren.

Der Stadtrat beschließt mit 30 Ja-Stimmen bei 5 Nein-Stimmen die Änderung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für den Teilbereich Stadtkern als Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes 2020, das am 01.07.2015 vom Stadtrat beschlossen wurde, als Arbeitsgrundlage.

Die Änderung erfolgt durch Aktualisierung der geplanten, in den Anlagen 1 und 2 der Beschlussvorlage dargestellten und aufgelisteten Einzelmaßnahmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	30
Nein:	5
Enthaltung:	-

**zu 19 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplans - Photovoltaik Fuchsberg 2**  
**Vorlage: 2020/157**

---

Der Stadtrat beschließt mit 35 Ja-Stimmen wie folgt:

1. Für Bereiche nördlich der Photovoltaikfreiflächenanlagen auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes auf dem Fuchsberg soll der Flächennutzungsplan (F-Plan) geändert werden.

Der Geltungsbereich der Änderung umfasst die derzeit als Abbaufäche für Kiessand dargestellte Fläche und wird im Westen und Norden durch Waldflächen, im Osten durch landwirtschaftliche Flächen und im Süden durch die bestehenden Photovoltaikfreiflächenanlagen begrenzt (Abgrenzung siehe Anlage).

2. Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:
  - Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung der vorhandenen Photovoltaikfreiflächenanlagen am Standort Fuchsberg
3. Der Beschluss ist gemäß Hauptsatzung an der amtlichen Bekanntmachungstafel am Bürgercenter, Am Schulwall 1 sowie im Internet bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 20      Beantragung von Fördermitteln für das Projekt "Nutzungsänderung der ehemaligen Friedhofshalle am Steintor"**  
**Vorlage: 2020/171**

---

Herr Heide fragt, ob mit der für das kommende Jahr drohenden Konsolidierung dieses Projekt auf der Kippe steht.

Frau Blümel erklärt dazu, dass erst die genauen Zahlen abgewartet werden müssen, um das zu sagen.

Frau Danicke freut sich über dieses tolle Vorhaben, kritisiert jedoch, dass auch dies nicht im Bauausschuss vorgestellt wurde.

Auch Herr Karsch bemängelt das. Seine Frage, ob das Geld in die Leichenhalle und/oder den Glockengarten fließt, beantwortet die Bürgermeisterin dahingehend, dass diese Mittel für die Leichenhalle bestimmt sind.

Frau Blümel legt dar, dass die Unterlagen des Vereins sehr kurzfristig vorgelegt wurden. Für den gewohnten Beratungsablauf war leider keine Zeit.

Der Stadtrat beschließt mit 35 Ja-Stimmen die Beantragung von Fördermitteln über die Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Erschließung von Kulturdenkmälern für das Projekt „Nutzungsänderung der ehemaligen Friedhofshalle am Steintor“.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 21      Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates**  
**Vorlage: 2020/172**

---

Der Stadtrat beschließt mit 34 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung in die Geschäftsordnung den nachstehenden § 1 a einzufügen.

**§ 1 a**  
**Ladung**

Die Einberufung zur Sitzung erfolgt entsprechend § 53 Abs. 4 KVG LSA schriftlich oder elektronisch spätestens eine Woche vor der Sitzung. Bei der elektronischen Ladung gilt die Mitteilung, dass die erforderlichen Sitzungsunterlagen bereitgestellt worden sind, als Zeitpunkt der Zustellung der Ladung zur Sitzung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	34
Nein:	-
Enthaltung:	1

**zu 22**      **Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung und Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 4-91 (Teil2) "Wohngebiet nördlich Arendseer Straße/Groß Chüdener Weg"**  
**Vorlage: 2020/158**

---

Der Stadtrat beschließt mit 35 Ja-Stimmen

1. Der Bebauungsplan Nr. 4-91 Teil 2 „Wohngebiet nördlich Arendseer Straße/Groß Chüdener Weg“ mit örtlicher Bauvorschrift soll geändert und teilweise aufgehoben werden. Der Änderungs- und Aufhebungsbereich umfasst die in der Anlage bezeichneten Flächen im westlichen Plangebiet.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Anpassung an die Darstellung des Flächennutzungsplans
- Anpassung der bebaubaren Flächen am westlichen Randbereich an die neue Plan- gebietsgrenze

3. Der Beschluss ist gemäß Hauptsatzung an der amtlichen Bekanntmachungstafel am Bürgercenter, Am Schulwall 1 sowie im Internet bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 23**      **Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Vorhaben und Erschließungsplan) Nr. 18 "Photovoltaik Hoyersburger Straße"**  
**Vorlage: 2020/159**

---

Der Stadtrat beschließt mit 30 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen

2. Für den Bereich der ehemaligen Feldstation an der Hoyersburger Straße in Salzwedel, im Norden begrenzt durch den Weg „Am Pulverturm“, im Osten durch einen städtischen Graben (Flurst. 121), im Süden durch private teils bebaute Grundstücke und einen städtischen Graben (Flurst. 261) und im Westen durch ein Autohaus und die Hoyersburger Straße (Abgrenzung gemäß Liegenschaftskarte in der Anlage), soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan (einschließlich Vorhaben- und Erschließungsplan) aufgestellt werden.

2. Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:

- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Photovoltaik- Freiflächenanlagen auf Konversionsflächen

3. Der Beschluss ist gemäß Hauptsatzung bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	30
Nein:	-
Enthaltung:	5



**zu 24 Festlegung der Fördergebiete nach § 171 b Baugesetzbuch (BauGB) für das Städtebauförderprogramm " Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebenswerte Quartiere gestalten"**  
**Vorlage: 2020/161**

---

Der Stadtrat beschließt mit 35 Ja-Stimmen die im Stadtentwicklungsgebiet ausgewiesenen Fördergebiete mit vorrangiger Priorität für das Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten“ räumlich festzulegen. Die neuen Gebiete sind somit deckungsgleich mit den bisherigen Fördergebieten mit Priorität. Sie sind in der Anlage dargestellt und haben folgende Bezeichnung: Stadtkern, Arendseer Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Bockhorn, Uelzener Straße und Fuchsberg.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	35
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 25 Antrag 07/2020 der SPD-Fraktion - Anpassung Kita-Satzung an derzeitige gesetzliche Regelung**

---

**Antrag:**

Die SPD-Fraktion beantragt, die Überarbeitung und Anpassung der aktuelle Satzung über den Betrieb und die Benutzung von Kindertageseinrichtungen im Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ an die aktuellen gesetzlichen Regelungen.

Frau Blümel erklärt, dass die Stadt zu einer Anpassung der Satzung an die gesetzlichen Voraussetzungen verpflichtet und der Antrag der SPD-Fraktion eigentlich überflüssig ist.

Es folgt eine kurze Diskussion-. Eine Abstimmung hat sich erübrigt.

**zu 26 Anfragen und Anregungen**

---

- Herr Lahne nimmt kurz Stellung zum Statement Frau Hoffmanns unter Tagesordnungspunkt 5 bezüglich der Aufnahme von Geflüchteten in Salzwedel.
- Herr Schliekau merkt an, dass auf dem Radweg vom Kreisel B 71 nach Kricheldorf insgesamt 42 Bodenwellen durch Baumwurzeln sind. Er weiß, dass die Stadt dafür nicht zuständig ist, jedoch kann sich das Fachamt für eine Abhilfe der Situation bei der zuständigen Stelle stark machen.

Weiterhin kritisiert Herr Schliekau, dass trotz seiner Hinweise in Bauausschusssitzungen zu folgenden Problemen durch die Verwaltung nicht gehandelt wurde:

- Am Spielplatz Leiß-Mühle ist eine Wasserablaufabdeckung verkehrt eingesetzt (mit dem Straßenverlauf). Dort ist schon ein Kind mit seinem Fahrrad gestürzt. Da das Fachamt nichts unternommen hat, hat Herr Schliekau selber

Abhilfe geschaffen.

- Am Drosselweg sind immer noch Baumstubben, an denen nicht richtig gemäht wird. Das erledigt er jetzt immer selber.
- Die Abpollerung am Amselweg wird von Fahrzeugen immer wieder umfahren. Er hat schon einmal angeregt, entweder einen Dritten Poller zu setzen oder große Feldsteine dort abzulegen.  
Falls die Verwaltung dort nicht handelt, will er selber dort Feldsteine ablegen.

Frau Hartwich sagt eine umgehende Überprüfung der angesprochenen Probleme zu.

- Frau Lahne erklärt, dass der Bahnübergang an der Ziegeleistraße durch Fußgänger und Radfahrer bald nicht mehr zu benutzen ist. Die wilden Brombeeren wuchern dort zu sehr.  
Sie weiß, dass dies nicht die Aufgabe der Stadt ist, jedoch könnte das Fachamt die Bahn darauf hinweisen und zu Pflegearbeiten auffordern.
- Frau Danicke merkt an, dass sie im vergangenen Jahr um eine Auflistung der Gesamtkosten für die Bäder gebeten hat. Dies wurde ihr zugesagt, jedoch hat sie diese bis heute nicht erhalten.

Frau Blümel merkt an, dass diese Aufgabe durch Amt 23 zu erledigen ist.  
Frau Danicke bittet nochmals um die Zusendung dieser Auflistung.

- Frau Siegel-Reinhardt fragt nach dem Stand der Umsetzung des Beschlusses vom vergangenen Jahr zur Einrichtung des Buttons auf der Homepage „Sag’s uns einfach“.

Herr Hensel erklärt, dass diese Installation umständlich beim Land beantragt werden musste. Im kommenden Monat sollte der Button auf der Homepage installiert sein.

- Frau Hoffmann erklärt, dass im vergangenen Jahr dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zugestimmt wurde, dass bei Neuanschaffung von Mülleimern diese mit Aschenbechern ausgestattet sein sollen. Dies ist jetzt aber trotz der neuen Mülleimer im Südbockhorn nicht der Fall.

Frau Hartwich erklärt, dass dies daran liegt, dass die Ausschreibung für den Südbockhorn schon vor der Beschlussfassung des Stadtrates zum Antrag vorgenommen wurde.

Frau Hoffmann weist darauf hin, dass diese Aschenbecher auch nachgerüstet werden können.

Herr Lahne erklärt, dass er diese Nachrüstung zum Beispiel auch bei den Mülleimern vor der Bauernmarkthalle her kennt. Es ist sicher kein großer Aufwand, auch die städtischen Mülleimer nachzurüsten.

- Herr Reinhardt weist noch einmal darauf hin, dass durch die Baumaßnahme am Kreisel Schillerstraße der LKW-Verkehr in der Ortschaft Ritze sehr zugenommen hat und die gerade neu gemachte Ortsdurchfahrt beschädigt wird.

Herr Hensel weist darauf hin, dass der Altmarkkreises Träger der Straßenbaulast ist.

Da die Maßnahme Ende September abgeschlossen sein soll, entschärft sich die Situation dann sicher.

- Herr Schliekau spricht die stillgelegte Bahnstrecke Salzwedel nach Wittenberge an, die seines Erachtens nach unbedingt entwidmet werden sollte. Zur Entwicklung des Bundesfeldweges kritisiert Herr Schliekau die Überlegung des Landes eine Überführung oder einen Tunnel an der Bahn am Bundesfeldweg zu bauen.
- Herr Niemann fragt nach, ob man, wenn man einen Parkschein zieht und aus Versehen die Parkzeit überzieht, trotzdem in voller Höhe einen Strafzettel bekommt. Herrn Hensel bestätigt dies und erklärt, dass es bei Ablauf des Parkscheines keine Toleranzzeit gibt.

Gerd Schönfeld  
Stadtratsvorsitzender

Marita Runge  
Protokollführung